

# Hildegard Knef, Deutscher Abend

Nun gnnt die Firma stillen Abendfrieden  
dem Arbeitsmann, den Mdels, dem Commis;  
Nun sitzt ganz Deutschland um den runden lieben  
gedeckten Tisch und sieht aufs Vis--vis

Da liegt das Land, ganz schwarz und blau und dunkel  
es klirrt der Wind im Telegrafendraht;  
Ein gelbes Fenster grt dich mit Gefunkel  
hier spielt der Frster seinen Dauerskat

Man hebt die Zeitung, lsst sie wieder sinken  
die Welt, ihr Lieben, geht den alten Lauf;  
Hierauf bezglich kann man einen trinken  
die Pfeife qualmt, nun steigt der Mond herauf

Und hundert Mimen spreizen ihre Glieder  
und hundert Brger fllen sich mit Bier;  
Und hundert Mdchen summen kleine Lieder  
denn morgen, morgen muss er fort von ihr

O Herr, so wie wir hienieden krauchen  
so segne Land und Leute und Kompott;  
Verlass dich drauf, wir knnen's brauchen  
wir knnen's brauchen, lieber Gott